

DRÜ DÖRFLI-ZYTIG





Impressum

Namentlich gezeichnete Artikel unterliegen der alleinigen Verantwortung der AutorInnen.

Fotos

Wenn nichts anders vermerkt ist, stammen die abgebildeten Fotos von Vreni Schertenleib oder von Michel Affolter.

Erscheinen

Nr. 20/2025, 1. November 2025
erscheint zweimal jährlich

Herausgeber

Gemeinde Heimenhausen
Redaktionsteam:
Vreni Schertenleib
Nadine Leibundgut
Michel Affolter

Adresse

Gemeindeverwaltung
Dorfstrasse 20, 3373 Heimenhausen
Telefon 062 961 85 00
redaktion@heimenhausen.ch

Abonnementspreise

Für die EinwohnerInnen
von Heimenhausen gratis,
für Auswärtige Fr. 10.– pro Jahr.

Druck und Weiterverarbeitung

Lüthi Druck AG, Bodackerweg 4,
3360 Herzogenbuchsee

Auflage

600 Exemplare

Redaktionsschluss Nr. 21

30. März 2026

Inhalt

- **Jubiläumsausgabe**
- **Grusswort des Gemeindepräsidenten**
- **Gemeindemitteilungen**
 - Kurzmitteilungen
 - Einladung zur Gemeindeversammlung
 - Erteilte Baubewilligungen
 - Ergebnisse Bürgerumfrage
 - Seniorenreise
 - Gemeinsam gegen Neophyten
 - Bericht Bundesfeier
 - Richtig durch den Kreisverkehr
 - Winterdienst
 - AHV-Zweigstelle
- **Aktuell**
 - Rotkreuz Fahrdienst
 - Dank von Therese Heiniger
- **Schule Aare-Oenz**
 - Grüsse von der Schulreise der Klassen 1./2. abc
- **Vereine/Gruppen**
 - GKV, Heimenhausen- diverse Anlässe
 - Altmännervereinigung, Jahresprogramm
- **Historisches**
 - Internierte Polen in Röthenbach
- **Interviews/Porträts**
 - Elsa Stornaiuolo- Die Powerfrau aus Heimenhausen
 - Vera Ingold- Die Frohnatur aus Röthenbach
- **Kirche**
 - Evang.-reformiertes Pfarramt Nord
- **Babygalerie**
- **In eigener Sache**
 - Danke&Abschied Vreni Schertenleib
 - Auflösung Rätsel der Ausgabe 19

Heimehuuser Wiehnachtsmärit 2025

JUBILÄUMSAUSGABE – 20. AUSGABE DER DORFZEITUNG HEIMENHAUSEN

Die Idee einer 'Dorfzytig' entstand an der Retraite des Gemeinderates 2015, als ich Gemeindepräsidentin war. Ein Jahr später, im Juni 2016, ist die erste Ausgabe der 'Dorfzytig' erschienen. Gleichzeitig mit dem Wettbewerb 'Wie soll unsere 'Dorfzytig' künftig heissen?' Das Ergebnis hält bis heute: **Drü Dörfli-Zytig**. Auch die Rubriken der 'Dorfzytig' haben sich bis heute bewährt: Gemeinde-Infos / Aktuelles / Schule Aare Oenz / Vereine/Gruppen / KMU's / Historisches aus den 3 Dörfern / Kirchgemeinde / Interviews/Porträts / Babygalerie / In eigener Sache

Es scheint mir erwähnenswert, die historischen Beiträge von 2016-2025 hier aufzulisten. Es könnte für die Gemeinde interessant sein, diese in einem speziellen Heft aufzunehmen:



- Internierte Polen in Heimenhausen und Röthenbach
- Ausgewandert von Heimenhausen in die Mark Brandenburg
- Die Seidenbandfabrik in Wanzwil
- Auf den Spuren der Schweizer-Auswanderer in Nattwerder und der Ruppiner Schweiz
- Freuden-, Sorgenbarometer der Gemeinde Heimenhausen, 2018
- Was erkennen oder wissen Sie über diese Bilder von früher?
- Eine Gemeinde - Drei Dörfer
- 10 Jahre fusionierte Gemeinde Heimenhausen
- Das Schicksal der Herzogenbuchsee – Wangen – Jura-Bahn, Teil 1
- Das Schicksal der Herzogenbuchsee – Wangen – Jura-Bahn, Teil 2
- Die drei Dörfer und die Kirchgemeinde
- Ein Estrich erzählt
- Hörli-, Oelerhaus Wanzwil
- Jeremias Gotthelf und die Familie Burkhalter
- Interview mit Berthold Christen, Wanzwil, ehem. Autorennfahrer
- Geschichte der alten Sagi
- Dauerflugweltrekord 1914 von Carl Ingold
- Heidenstock, Heimenhausen
- Gespräch mit Christian Stachon, Sohn eines ehem. polnischen Internierten



Wir sind mit der 20. Ausgabe im zehnten Jahr der 'Dorfzytig', und so ist für mich die Zeit gekommen, diese Aufgabe in andere Hände zu übergeben. Eine gute Zeit, mit vielen interessanten Begegnungen!

Vreni Schertenleib

GRUSSWORT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN

Thomas Krähenbühl



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Heimenhausen

Der Sommer liegt hinter uns und wir blicken auf eine ereignisreiche Zeit zurück. Besonders erfreulich ist, dass wir die Auswertung der im Frühjahr durchgeführten Bevölkerungsumfrage nun in dieser Ausgabe der Dorfzeitung mit Ihnen teilen dürfen. Die zahlreichen Rückmeldungen zeigen das grosse Interesse an der Entwicklung unserer Gemeinde und geben uns wertvolle Hinweise für die künftige Ausrichtung. Herzlichen Dank für Ihre aktive Teilnahme und Ihr Engagement!

Ein weiteres wichtiges Projekt konnte in den Sommermonaten erfolgreich abgeschlossen werden: Die Sanierung des Daches der Turnhalle. Gleichzeitig wurde eine Photovoltaikanlage installiert, die künftig einen bedeutenden Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung in unserer Gemeinde leisten wird. Dieses Projekt ist ein schönes Beispiel dafür, wie wir bestehende Infrastrukturen erneuern und zugleich einen Schritt in Richtung Energiewende machen können.

Auch beim Schulhaus Kreuzfeld laufen die Vorbereitungen für die Heizungssanierung auf Hochtouren. Geplant ist, dass die Bauarbeiten im Jahr 2026 durchgeführt werden. Damit leisten wir nicht nur einen Beitrag zur Energieeffizienz, sondern schaffen auch langfristig gute Bedingungen für unsere Schülerinnen und Schüler.

Mit Blick auf den Herbst stehen weitere spannende Aufgaben bevor. Die Ergebnisse der Umfrage werden uns helfen, Prioritäten zu setzen und Projekte anzugehen, die den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir Heimenhausen lebendig, nachhaltig und zukunftsorientiert gestalten.

Ich danke Ihnen allen für Ihr Vertrauen, Ihre Ideen und Ihre Unterstützung. Im Namen des Gemeinderates wünsche ich Ihnen eine bunte und inspirierende Herbstzeit und freue mich auf die kommenden Begegnungen mit Ihnen.

„Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“ – Henry Ford

Mit herzlichen Grüssen

Thomas Krähenbühl
Gemeindepräsident Heimenhausen

1. Kurzmitteilungen

Personelle Änderungen

Per Ende Jahr sind einige Änderungen von Mitarbeitenden und Kommissionsmitgliedern zu verzeichnen:

Austritte

- | | |
|-----------------------|--|
| - Verena Schertenleib | Leiterin des Redaktionsteams Dorfzeitung |
| - Hans Peter Studer | Erhebungsstellenleiter |
| - Hans Schürch | Mitarbeiter Werkhof |
| - Monika Schaad | Mitglied OK Seniorenweihnacht |

An dieser Stelle bedankt sich der Gemeinderat und die Verwaltung für die wertvolle, engagierte und kompetente Arbeit zu Gunsten der Allgemeinheit. Die gebührende Verabschiedung erfolgt an der kommenden Gemeindeversammlung.

Eintritte

- | | |
|-------------------------|--|
| - Daniela Bracher | Mitglied des Redaktionsteams Dorfzeitung |
| - Alessandra Furter | Mitglied des Redaktionsteams Dorfzeitung |
| - Tamara Mai | Mitglied des Redaktionsteams Dorfzeitung |
| - Thomas Krähenbühl | Erhebungsstellenleiter |
| - Liane Bergner-Steiner | Mitglied OK- Seniorenweihnacht |

Der Gemeinderat und die Verwaltung begrüßen die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und wünschen ihnen viel Freude im neuen Amt. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Schulanlage Kreuzfeld – Erneuerung Gasheizung

Im Zusammenhang mit der Erneuerung der Gasheizung der Schulanlage Kreuzfeld wurden diesen Sommer das Dach des Turnhallentrakts saniert und die Fotovoltaikanlage installiert. Hier einige Impressionen:



Der Bau der Heizung wird im Sommer 2026 ausgeführt. Weitere Informationen folgen.

Alimentenbevorschussung – neue Zuständigkeit

Für die Beurteilung von Alimentenbevorschussungen ist ab sofort der Regionale Sozialdienst Roggwil zuständig. Falls Sie Anspruch auf eine Bevorschussung haben, wenden Sie sich an den Regionalen Sozialdienst Roggwil. Sie werden kompetent beraten und begleitet.

2. Einladung zur Gemeindeversammlung

Sehr geehrte Stimmbürgerin, sehr geehrter Stimmbürger

Sie sind herzlich eingeladen, an der Gemeindeversammlung vom **Montag, 24. November 2025, 20.00 Uhr**, in der Aula des Schulhauses Kreuzfeld, Heimenhausen, teilzunehmen.

Gemäss Publikation im Anzeiger Oberaargau werden den Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Heimenhausen folgende Geschäfte zur Beschlussfassung unterbreitet:

TRAKTANDEN

- 1. Begrüssung und Versammlungsvorschriften**
- 2. Finanzen**
Budget 2026 inkl. Festlegung der Steueranlage, Abgaben und Gebühren
– Beratung und Beschluss
- 3. Reglemente**
Kommunikationsreglement; Totalrevision – Beratung und Beschluss
- 4. Reglemente**
Gebührentarif für die Feuerungskontrolle; Aufhebung – Beratung und Beschluss
- 5. Verschiedenes**

Auflage

Die Unterlagen zu den Traktanden liegen in der Gemeindeverwaltung Heimenhausen, Dorfstrasse 20, 3373 Heimenhausen, zur Einsichtnahme auf.

Rechtsmittel

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlangelegenheiten 10 Tagen) nach der Gemeindeversammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Oberaargau, Schloss, Städtli 26, 3380 Wangen a.A., einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflege VRPG).

Stimmrecht

Stimmberechtigt sind alle in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigten Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger ab 18 Jahren, die seit mindestens drei Monaten Wohnsitz in der Gemeinde Heimenhausen haben.

Auch nicht stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen.

Heimenhausen, 06. Oktober 2025

DER GEMEINDERAT

3. Erteilte Baubewilligungen

In der Zeit vom 01. Mai bis 30. September 2025 wurden vom Gemeinderat folgende Baubewilligungen erteilt:

Datum	Lagebezeichnung	Bauvorhaben	Bauherrschaft
13.05.2025	Wanzwil Heimenhausenstrasse 51	Luft-Wasser-Wärmepumpe als Ergänzung zu Holzheizung	Bösiger-Rentsch Andreas Heimenhausenstrasse 51 3372 Wanzwil
19.06.2025	Heimenhausen Juraweg 2	Ersatz Elektro-Zentralheizung durch Luft-Wasser-Wärme- pumpe (Aussenaufstellung)	Kunz Peter + Marina Juraweg 2 3373 Heimenhausen
24.07.2025	Röthenbach Schmiedeweg 6	Anbau eines unbeheizten Wintergartens mit Therapie-Pool	Herzig Michael + Gabriela Schmiedeweg 6 3373 Röthenbach
28.07.2025	Heimenhausen Burgerweg 2	Balkonverglasung	Mühlemann Andrea Burgerweg 2 3373 Heimenhausen
29.07.2025	Heimenhausen Neufeldweg 8	Ersatz Schnitzelheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe (Aussenaufstellung)	Nöthiger Reto Neufeldweg 8 3373 Heimenhausen
30.09.2025	Röthenbach Wangenstrasse / Schmiedeweg	Neubau LSVA Kontrollstelle	Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit Taubenstrasse 16 3003 Bern
30.09.2025	Wanzwil Jurastrasse 34B	Neubau Luft-Wasser- Wärmepumpe / Rückbau Oeltank	Rames Immobilien AG Röschenzstrasse 45 4242 Laufen
30.09.2025	Röthenbach Kreuzfeldweg 20A	Anbau Halle (unbeheizt)	Crespo GmbH Alte Bernstrasse 6 4922 Bützberg

4. Bürgerumfrage der Gemeinde

Bürgerumfrage 2025 – Ergebnisse und Stimmen aus der Bevölkerung

Vor einigen Monaten führte die Einwohnergemeinde eine anonyme Umfrage durch, um die Meinungen und Anregungen der Bevölkerung einzuholen. Insgesamt haben **66 Personen** daran teilgenommen. Vielen Dank für Ihr Engagement!

Nachfolgend ein Überblick über die wichtigsten Resultate und Rückmeldungen:

Lebensqualität

Die Mehrheit der Teilnehmenden bewertet die Lebensqualität in Heimenhausen als **hoch**. Besonders geschätzt werden die ruhige Lage und die Nähe zur Natur.

Als zentrale Faktoren für eine gute Lebensqualität wurden genannt:

- intakte Infrastruktur
- sichere Schulwege
- Begegnungsorte für Kinder, Jugendliche und Familien

Bildung, Kultur und Freizeit

Mehrfach wurde der Wunsch nach **attraktiveren Freizeitangeboten** für Kinder und Jugendliche geäussert, insbesondere durch **einen gepflegten öffentlichen Spielplatz** und **Treffpunkte für junge Leute**.

Weitere Vorschläge:

- Unterstützung von kulturellen und sportlichen Anlässen
- jährliche Bürgerumfragen
- Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden für grössere Angebote

Verkehr und Sicherheit

Viele Rückmeldungen betreffen die **Verkehrssituation**. Häufig genannte Anliegen:

- **Tempo-30-Zonen** im gesamten Dorf
- **bessere Markierungen und Kontrollen** bei Fussgängerstreifen
- **sichere Velowege** für Kinder und Familien
- **bessere ÖV-Verbindungen** oder Alternativen wie das EBuxi

Bau, Planung und Infrastruktur

Einige Stimmen wünschen sich **mehr Wohnraum** sowie die **Sanierung alter Liegenschaften**. Wiederholt genannt wurde der Wunsch nach einer **wöchentlichen Kehrriechtabfuhr**, insbesondere im Sommer.

Kommunikation und Gemeindeleben

Mehrfach angeregt wurde eine **modernere Kommunikation** seitens der Gemeinde, etwa über:

- WhatsApp-Broadcast-Kanal
- Instagram-Kanal
- Gemeindeblog

Zudem wünschen sich viele Bürgerinnen und Bürger **mehr Informationsveranstaltungen** und Anlässe für alle Generationen, um den Zusammenhalt im Dorf zu stärken.

Herausforderungen

Neben den konkreten Vorschlägen wurden auch allgemeine Herausforderungen angesprochen:

- tiefe Stimmbeteiligung bei Gemeindeversammlungen
- langfristige Planung trotz beschränkter Ressourcen
- Verkehrszunahme und Belastung durch Schwerverkehr
- Erhalt von Naherholungsgebieten

Fazit

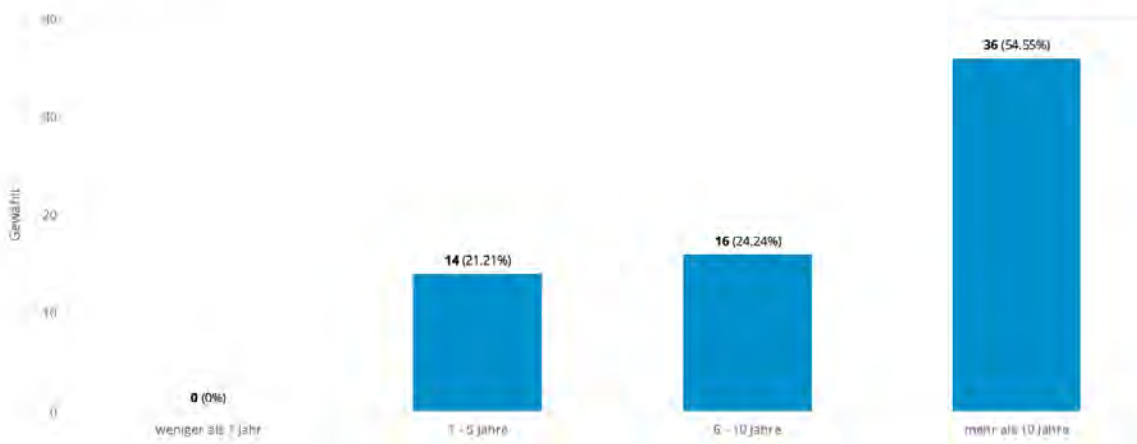
Die Umfrage hat gezeigt, dass sich die Bevölkerung eine **lebendige, sichere und familienfreundliche Gemeinde** wünscht – mit Raum für Begegnung, attraktiven Freizeitangeboten und einer offenen Kommunikation zwischen Verwaltung und Bevölkerung.

Die Ergebnisse liefern wichtige Hinweise für die künftige Arbeit des Gemeinderates.

Bürgerumfrage zur Entwicklung der Gemeinde Heimenhausen 2025-2028

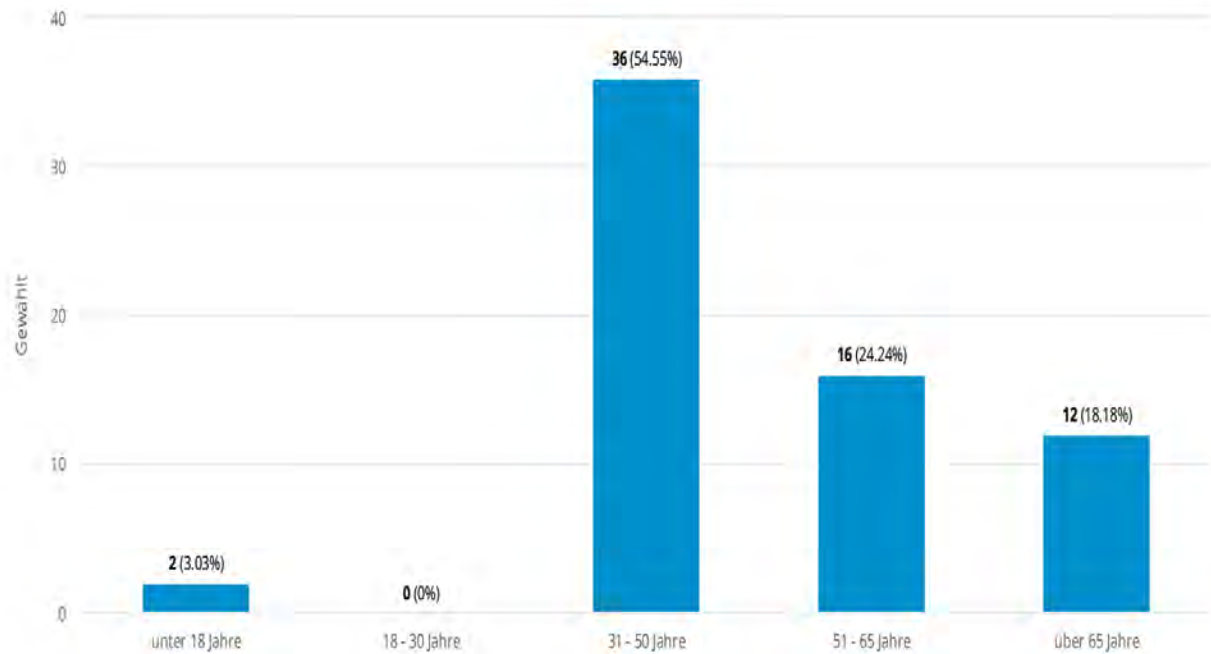
1. Wie lange leben sie bereits in der Gemeinde?

Anzahl Antworten: 66



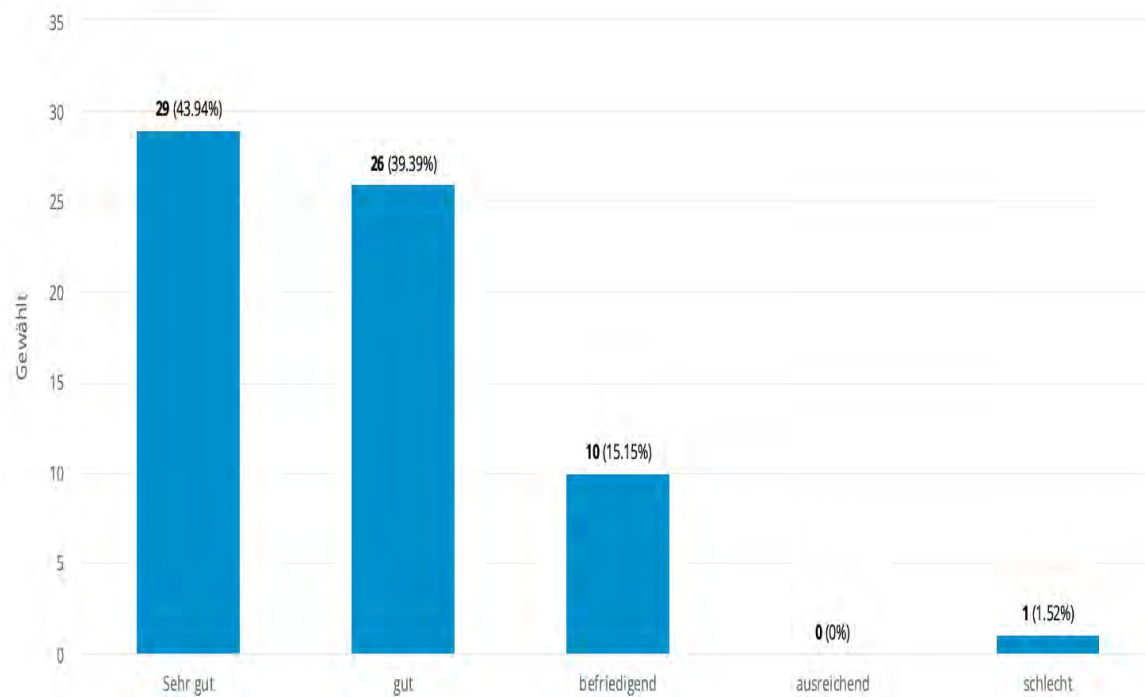
2. Welche Altersgruppe trifft auf Sie zu?

Anzahl Antworten: 66



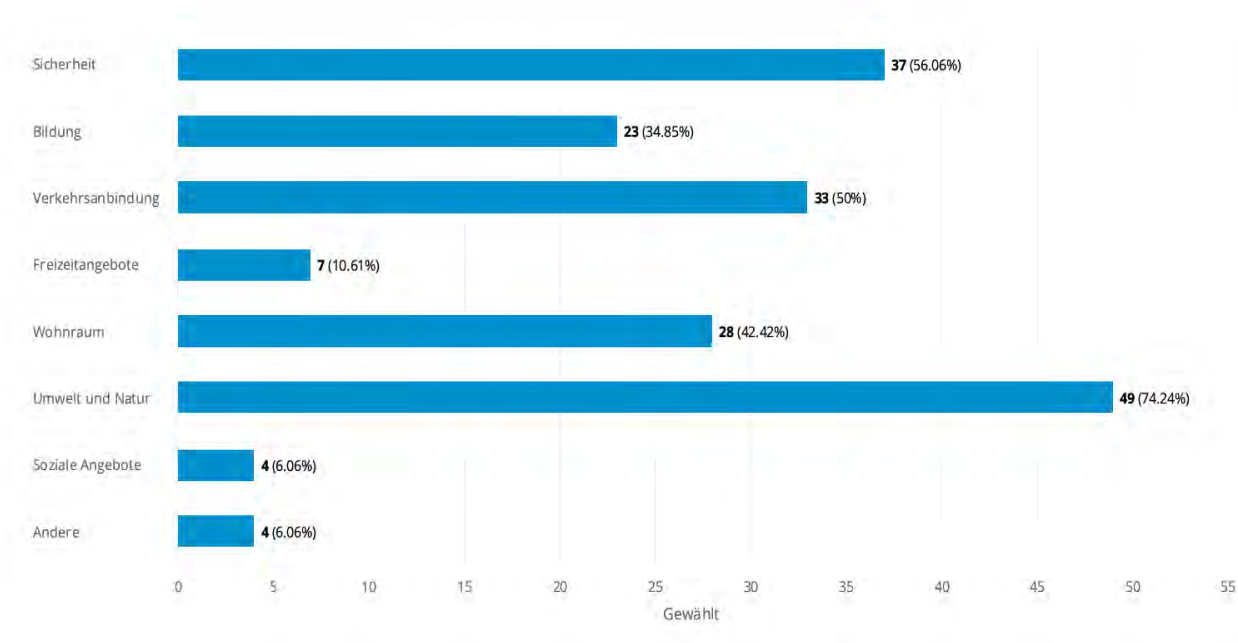
Lebensqualität in Heimenhausen:

3. Wie bewerten Sie die Lebensqualität in unserer Gemeinde?



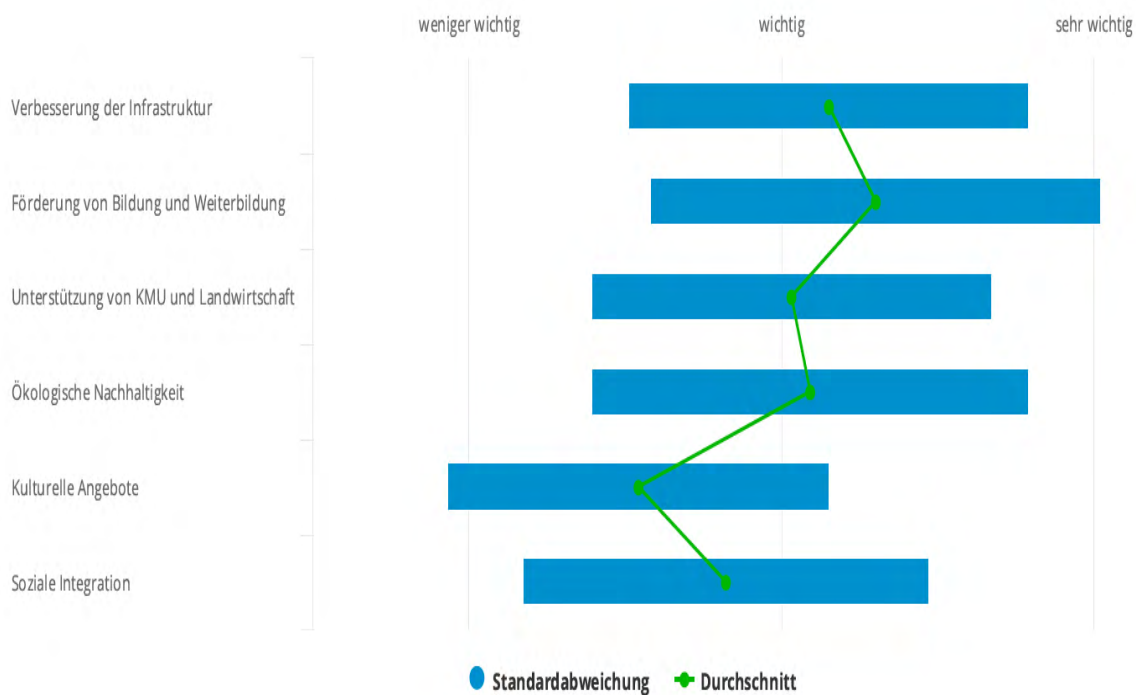
4. Was sind die drei wichtigsten Aspekte, die die Lebensqualität in Heimenhausen beeinflussen?

Anzahl Antworten: 66



5. Welche Themen sind Ihnen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde am wichtigsten?

Anzahl Antworten: 66



5. Seniorenreise

Am Mittwoch, 10. September, fand die diesjährige Seniorenreise statt. Insgesamt 59 Personen machten sich gemeinsam auf den Weg an den Murtensee. Gestartet sind wir am Morgen in Heimenhausen, weitere Teilnehmende stiegen in Wanzwil und Röthenbach zu. Für uns Gemeinderätinnen, Stefanie von Ballmoos und mich, war es die erste Seniorenreise. Entsprechend gespannt und auch ein wenig nervös verfolgten wir die Teilnehmerlisten, um sicherzugehen, dass niemand vergessen ging. Ein Highlight schon zu Beginn: Wir durften mit einem ganz neuen, doppelstöckigen Car der Firma Gerber reisen. Die Fahrt führte uns quer durch eine abwechslungsreiche Landschaft, die wir unterwegs geniessen konnten.

Gegen Mittag erreichten wir schliesslich unser Ziel: das Restaurant „Schiff am See“ in Murten.

Dort erwartete uns ein feines Drei-Gänge-Menü. Bei angeregten Gesprächen und in gemütlicher Atmosphäre verging die Zeit wie im Flug.

Eigentlich war eine Lesung vorgesehen, "Isch da no frei?" (von Renate Begré) eine humorvolle augenzwinkernde Geschichte über die Begegnung zwischen Jung und Alt. Aus organisatorischen Gründen musste jedoch darauf verzichtet werden. Umso mehr freuen wir uns schon jetzt auf die nächste Seniorenreise...

Nach dem Essen blieb noch Zeit, um die Seepromenade zu geniessen. Entgegen den Wetterprognosen zeigte sich sogar die Sonne, sodass wir draussen noch einige gemeinsame Momente am See verbringen konnten. Viele nutzten die Gelegenheit für einen Spaziergang oder ein kurzes Verweilen an der frischen Luft.

Am Nachmittag traten wir die Heimreise an. Im Car wurde eifrig diskutiert und erzählt. Während die einen munter plauderten, hätten andere am liebsten ein kleines Nickerchen gemacht, unter anderem ich 😊

Nach rund zwei Stunden Fahrt trafen wir wieder wohlbehalten zuhause ein.

Ein herzliches Danke gilt Frau Pfarrerin Sophie Matschat aus Herzogenbuchsee, die uns auch dieses Jahr auf der Reise begleitete und so ebenfalls zu einem gelungenen Tag beitrug.

Alles in allem war es eine wunderschöne Seniorenreise, die allen in guter Erinnerung bleiben wird.

Kaum zurück, stellen sich schon die ersten die Frage: „Und wo geht's nächstes Jahr hin?“ wir lassen uns überraschen...

Vielen Dank und bis bald.

Suzana Zekovic, Gemeinderätin



6. Gemeinsam gegen Neophyten – Deine Hilfe macht den Unterschied

Am **28. Juni 2025** haben sich **24 Freiwillige** bei strahlendem Wetter und sommerlichen Temperaturen zum Neophyten-Einsatz getroffen – darunter auch 4 Helfer/innen der Freiwilligen Naturschutzpflege FNP Unteremmental & Oberaargau. Eine Person hat sogar den Weg aus Bern angetreten, um die Gemeinde Heimenhausen tatkräftig beim Kampf gegen die Neophyten zu unterstützen.

Nachdem Stephan Burgunder - Leiter Werkhof und «Tätschmeister» des Neophyten-Einsatzes - in einer kurzen Einführung erklärt hat, worum es geht und vor den Tücken der Biberlöcher gewarnt hat, machten sich die Freiwilligen in Gruppen und ausgerüstet mit Plastiksäcken, Buschmesser und Stöcken für das Ertasten der Biberlöcher auf den Weg ans Ufer der Önz. Gemeinsam wurden beeindruckende **380 Kilogramm Drüsiges Springkraut** entfernt – rechtzeitig vor der Blüte, damit sich die Pflanze nicht weiterverbreiten kann.

Solche Aktionen sind entscheidend: Neophyten verdrängen einheimische Pflanzen und bedrohen die Biodiversität. Gerade offene, junge Lebensräume bieten den invasiven Arten ideale Bedingungen. Damit die aufwändig geschaffenen Naturräume nicht innert weniger Jahre wieder von Neophyten überwuchert werden, braucht es regelmässige und konsequente Pflege.

Zum Dank für den Freiwilligeneinsatz wurde ein Mittagessen im Werkhof offeriert. Mit einer feinen Wurst vom Grill und einem kühlen Getränk konnten sich die Helferinnen und Helfer stärken und sich über ihre Erlebnisse an den Ufern der Önz austauschen.

Weiter geht es am **15. November 2025**: Die **Freiwillige Naturschutzgebietspflege Unteremmental & Oberaargau** (www.fnp-fna.ch) organisiert mit der Unterstützung der Abteilung für Naturförderung des Kantons Bern einen Einsatz zum Pflanzen und Einzäunen von Hecken. Dafür werden noch Helferinnen und Helfer gesucht. Interessierte können sich bei Angie Ackermann melden (Kontakt: 079 335 13 24) .

Stefanie von Ballmoos, Gemeinderätin



7. Bundesfeier mit Herz in Heimenhausen

Am 31. Juli traf sich Jung und Alt zur traditionellen Bundesfeier in Heimenhausen. Rund 300 Leute kamen zusammen, um bei gemütlichem Beisammensein den Nationalfeiertag einzuläuten.

Wegen der unsicheren Wetterlage fand das Fest beim Schulhaus Kreuzfeld grösstenteils in der Turnhalle statt – was der Stimmung aber keinen Abbruch tat. Die Schützengesellschaft Heimenhausen stellte ein schönes Fest auf die Beine. In der Festwirtschaft brutzelten Steak, Bratwurst und Grillkäse auf dem Rost, dazu gab's knusprige Pommes – und an den Tischen wurde fleissig angestossen und geplaudert. Zwar mussten die Besucherinnen und Besucher beim Essen dieses Jahr etwas länger anstehen, doch die Schützengesellschaft hat bereits angekündigt, dies bei künftigen Feiern besser zu organisieren. Zum Dessert spendete die EWK Herzogenbuchsee feine Studentenschnitten – anlässlich ihres 25-jährigen Jubiläums. Die süsse Geste fand reissenden Absatz und wurde herzlich verdankt.

Für den feierlichen Teil sorgte Marc Häusler, Stadtschreiber von Langenthal und ehemaliger Regierungsstatthalter des Oberaargaus. Er wurde vom Gemeindepräsidenten Thomas Krähenbühl angekündigt und nach seiner Rede auch herzlich verdankt. In seiner Ansprache sprach Häusler über die Bedeutung von Freiheit, Demokratie und Zusammenhalt – und hob besonders hervor, wie wichtig das Vereinsleben für die Dorfgemeinschaft ist. Ob Schützen oder andere Vereine: Sie tragen dazu bei, dass man sich kennt, unterstützt und gemeinsam Feste feiern kann.

Im Anschluss wurde die Nationalhymne abgespielt. Zum grossen Schluss konnte diesmal sogar wieder ein 1. August-Feuer entzündet werden, das von den Mitgliedern der Schützengesellschaft Heimenhausen erstellt worden war – nachdem die nasse Witterung im Vorfeld für genügend Sicherheit gesorgt hatte. In früheren Jahren war es wegen der Trockenheit jeweils nicht möglich gewesen, ein Feuer zu entfachen. Die Kinder machten dazu ihren traditionellen Lampionumzug zum 1. August-Feuer, was für viele leuchtende Augen sorgte und den Abend besonders stimmungsvoll abrundete.

Zum Abschluss richtete sich die Dankbarkeit an alle Besucherinnen und Besucher sowie an die zahlreichen Helferinnen und Helfer der Schützengesellschaft Heimenhausen. Erfreulich war auch, dass der komplette Gemeinderat von Heimenhausen am Fest teilnahm. Die Schützengesellschaft kündigte an, die Bundesfeier auch künftig gerne für die Gemeinde zu organisieren.

Der Vorabendtermin am 31. Juli hat sich einmal mehr bewährt – die Stimmung war herzlich, ausgelassen und zeigte, wie fest die Bundesfeier im Dorfleben verankert ist.

Urs Schaad, Gemeinderat und Mitglied der Schützengesellschaft Heimenhausen



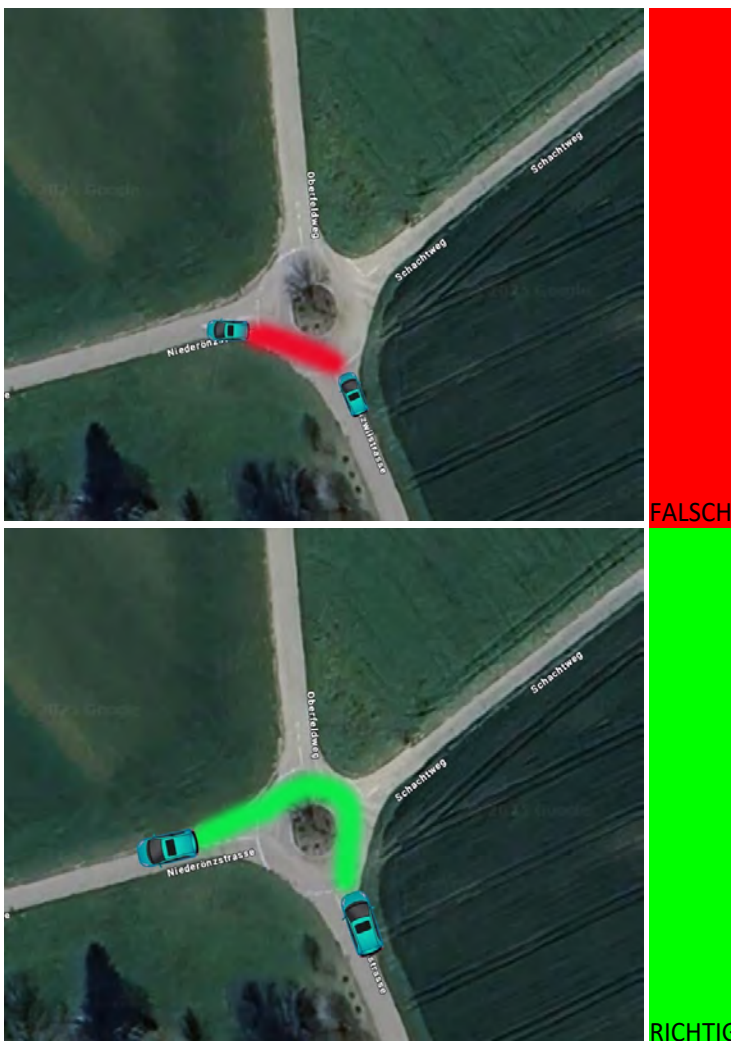


8. Kreisverkehr – richtiges Verhalten

Wir sind nicht eine grosse Gemeinde oder gar eine Stadt – und trotzdem haben wir im Gebiet «Schacht» einen Kreisverkehr.

Auch wenn der Kreisverkehr nicht mit einem grossen Verkehrsaufkommen zu kämpfen hat, ist das richtige Verhalten für die Sicherheit wichtig.

Es wird immer wieder festgestellt, dass Verkehrsteilnehmer den direkten Weg nehmen. Dies ist für alle anderen Verkehrsteilnehmer gefährlich:



Gönnen Sie sich die paar Sekunden mehr Fahrzeit und umfahren Sie den Kreisverkehr so, wie es die Vorschriften verlangen. Die anderen Verkehrsteilnehmer danken es Ihnen.

9. Winterdienst 2025/26



Die einwandfreie Schneeräumung kann nur gewährleistet werden, wenn öffentliche Strassen und Plätze nicht belegt sind.

Damit der Winterdienst der Gemeinde Heimenhausen reibungslos abläuft, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

- Schneiden Sie Ihre Sträucher und Bäume so zurück, dass diese nicht in den Verkehrsraum hineinragen. Auch dann nicht, wenn Nassschnee darauf liegt.
- Parkieren Sie Ihre Autos auf den privaten Vor-/Parkplätzen und nicht auf der Strasse. Parkierte Autos im öffentlichen Raum behindern die Räumungsarbeiten massiv. Die Gemeinde lehnt jede Haftung für entstehende Schäden ab.

Insbesondere bei grossen Schneemengen muss auch die Zufahrt für die Rettungsdienste gewährleistet sein.

- Die privaten Grundeigentümer sind verpflichtet, die Schneemaden, welche durch die Räumungsfahrzeuge entstehen, selber wegzuschaukeln.
- Bei Schneeräumungen privater Plätze und Eingängen ist es nicht gestattet, den Schnee auf öffentlichen Strassen oder Plätzen zu deponieren.

Im Sinne eines ökologischen Winterdienstes werden Auftaumittel nur an exponierten Stellen eingesetzt, bei denen die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer gefährdet ist.

Bei den Sammelstellen für Glas, Alu, Blech, Altkleider und Altöl wird kein Winterdienst betrieben. Bei Schnee und Eis ist die notwendige Sorgfalt zu beachten. Bei Unfällen lehnt die Gemeinde jede Haftung ab.

Bitte beachten Sie, dass es unmöglich ist, sämtliche Strassen und Gehwege gleichzeitig von Schnee und Eis zu befreien. In erster Priorität werden die Schulwege und Strassen mit Busverbindungen vom Schnee befreit.

Wir bitten daher um das nötige Verständnis.

Gemeindewerkhof und Gemeinderat

10. AHV-Zweigstelle

Die AHV-Zweigstelle Heimenhausen möchte Sie auf den Informationsanlass für angehende Pensionierte aufmerksam machen. Dieser wird während eines halben Tages von der Ausgleichskasse des Kantons Bern durchgeführt und liefert Ihnen viele wichtige und interessante Themen rund ums Thema Pensionierung.

Mittwoch, 10.12.2025 | 08:30-12:00 Uhr | Hotel Kreuz Bern

Informationsanlass für angehende Pensionierte

Sind Sie bereit für Ihre Pensionierung?

Der Zeitpunkt Ihrer Pensionierung steht kurz bevor oder Sie haben bereits einen klaren Zeithorizont für Ihren beruflichen Ausstieg?

Dann ist es wichtig, sich rechtzeitig und gezielt auf den Übergang in den Ruhestand und die nachberufliche Zukunft vorzubereiten.

Die Ausgleichskasse des Kantons Bern informiert Sie während einem halben Tag über zentrale Aspekte Ihrer Pensionierung.



Themenübersicht

Vorbereitung auf den Ruhestand

Was müssen Sie tun, um sicherzustellen, dass Sie Ihre Renten zum richtigen Zeitpunkt erhalten?

→ *Vorausberechnung der Renten, Auswirkungen von Vorbezug oder Aufschub*

Pensionierung und (Früh-)Pensionierung

Welche Schritte sind wichtig?

→ *Anmeldefristen, Berechnungen, AHV-Erziehungsgutschriften, Rente oder Kapitalbezug aus der 2. Säule, steuerliche Aspekte*

Möglichkeiten nach der Pensionierung

Was tun, wenn die finanziellen Mittel knapp werden?

→ *Ergänzungsleistungen*



AUSGLEICHKASSE DES KANTONS BERN
CAISSE DE COMPENSATION DU CANTON DE BERNE

Programm

08:30 Uhr	Eintreffen bei Kaffee und Gipfeli
09:00 Uhr	AHV und Ergänzungsleistungen
10:30 Uhr	Pause
10:50 Uhr	BVG und 3. Säule
11:30 Uhr	Fragerunde

Anmeldung

- Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an: infoanlass@akbern.ch
- Bitte geben Sie Ihren Vornamen, Nachnamen, Geburtsdatum, Adresse und die AHV-Nummer bekannt.
- Anmeldeschluss ist der Montag, 1. Dezember 2025.
- Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
- Die Teilnahmegebühr beträgt CHF 79.00 und muss bis 5. Dezember 2025 beglichen werden. Der Einzahlungsschein wird Ihnen mit der Anmeldebestätigung per E-Mail zugestellt.

Wir freuen uns auf Sie!



Datum

Mittwoch, 10.12.2025

Ort

Hotel Kreuz Bern AG / Kongresszentrum
Zeughausgasse 41
CH-3011 Bern

Das Kongresszentrum befindet sich im Hotel Kreuz in der Nähe des Waisenhausplatzes.

Weitere Auskünfte:

Service Center, Abteilung Beiträge und Zulagen,
Telefon 031 379 79 54 oder per E-Mail an:
infoanlass@akbern.ch



MIELE | SCHULTHESS | V-ZUG | ELECTROLUX

URBEN

DIE HAUSHALTSGERÄTE PROFIS

Wir sind die Experten für Haushaltsgeräte. Ob Neukauf, Reparatur, Service oder auch eine Vermietung. Bei uns bist du an der richtigen Adresse. **Freundlich, lokal, gut.**

**SEIT ÜBER 35 JAHREN DEIN PARTNER
FÜR HAUSHALTSGERÄTE:**

Waschmaschine
Geschirrspüler
Kühlgeräte, Backofen
Wäschetrockner
Kochfelder
Dampfabzüge

Bitziusstrasse 15
3360 Herzogenbuchsee
WWW.URBENAG.CH



Herzlichen Dank!

Jubiläum Restaurant Chrump



Wir möchten von ganzem Herzen allen Danke sagen, die dazu beigetragen haben, dass unser Fest so wunderschön und unvergesslich wurde.

Ein grosses Dankeschön an alle Familien, an das engagierte Personal, an die spontanen Helferinnen und Helfer. Ohne euren Einsatz wäre das alles nicht möglich gewesen. Ein besonderer Dank geht auch an den Turnverein, der mit viel Einsatz und Tatkraft an allen Ecken und Enden geholfen hat.

Ebenfalls danken wir allen die uns beschenkt, ob mit Blumen, Torte, Lampion oder anderen Geschenken! Danke den Lieferanten und der Gärtnerei Grütter für die wunderschöne Blumenkarette, die das Fest farbenfroh bereichert hat. Der Metzgerei Marti für das Grillieren.

Ein spezieller Dank geht an den Sechsspänner von den Feldschlösschen, eine tolle und eindrucksvolle Überraschung, sowie den Jodler-Club Edelweiss, den Alphornbläser, die Guggenmusik Oldies und das Musik-Duo Jaguar, die mit ihrer Musik für eine fantastische Stimmung gesorgt haben.

Danke auch an alle Gäste, die dabei waren und das Fest mit Leben, Freude und Herzlichkeit erfüllt haben. Es war ein wunderbarer Tag, den wir so schnell nicht vergessen werden.

Vielen, vielen Dank!

Therese Heiniger



ERBSSUPPE

mit Gnagi

am Weihnachtsmärit in Heimenhausen

28. November 2025 ab 16 Uhr

1 Liter Fr. 8.-

1/2 Liter Fr. 5.-

Sie können Ihr eigenes Kesseli mitbringen.

Damit wir die Menge in etwa
bestimmen können, bitten wir Sie
um Ihre Vorbestellung.



wursthuesli@bluewin.ch 062 961 52 52

Rotkreuz-Fahrdienst

Praktisch und bargeldlos

Hans Sägesser fährt seit fast zehn Jahren für das SRK Kanton Bern. Er erlebt, wie der Fahrdienst SRK moderner wird. An seinem Engagement schätzt er gute Gespräche. So wie er sie mit seiner Klientin Denise Maienfisch während mehrerer Fahrten führt.



Bald abfahrbereit: Hans Sägesser programmiert das Navigationssystem

Text: Tanja Reusser Fotos: Fabienne Bühler

Hans Sägesser kennt vermutlich den Weg zu jeder medizinischen Einrichtung in seiner Region. „Trotzdem wünsche ich mir die Zeit nicht zurück, als ich noch kein Navigationsgerät hatte und ich mir die Fahraufträge von Hand notieren musste“, sagt Hans Sägesser, 76, und muss ein wenig schmunzeln, wenn er daran denkt. Im August werden es zehn Jahre sein, seit er als Freiwilliger im Fahrdienst des Schweizerischen Roten Kreuzes Kanton Bern angefangen hat. Kopfschüttelnd erinnert er sich gut daran, wie die Fahrgäste den Beitrag an den Treibstoff und den Fahrzeugunterhalt in bar bezahlt haben: „Öfters wollte jemand mit einem Hunderternötli eine kurze Fahrt bezahlen. Stets musste ich genügend Kleingeld bei mir haben. Das war gar nicht praktisch!“ Nun sieht Hans Sägesser seine Fahraufträge mit allen nötigen Informationen zu Hause am Bildschirm oder auf dem Handy und erhält monatlich seine Spesenentschädigung vom SRK Kanton Bern auf sein Bankkonto überwiesen.

Aarwangen - Olten retour

Die bargeldlose Bezahlung schätzen auch seine Fahrgäste. Gleich geblieben ist für sie, dass ein Anruf beim SRK genügt, um eine Fahrt zu buchen. Denise Maienfisch ist positiv überrascht, wie einfach das war und wie zuverlässig alle Termine geklappt haben. „Im Herbst musste ich zuerst das eine, dann das andere Auge in Olten operieren lassen. Meine Linsen waren wegen des grauen Stars eingetrübt“, erzählt die 78-Jährige aus Aarwangen. Mehrmals musste sie vor und nach den Katarakt-Operationen zu Kontrolluntersuchungen nach Olten. Die Reisekosten zu medizinischen Behandlungen müssen Patientinnen und Patienten in der Schweiz mindestens zur Hälfte selber tragen. Ohne den Fahrdienst wäre das Budget von Denise Maienfisch stark belastet worden. Als sie direkt nach dem ambulanten Eingriff mit einem verbundenen Auge von Hans Sägesser nach Hause gefahren wird, ist sie froh, dass er für sie kein Fremder mehr ist. Hans Sägesser hat Denise Maienfisch schon zu Voruntersuchungen gefahren. Beide plaudern gerne während der Fahrt und haben sich angefreundet.

Der erfahrene Vielfahrer

Es gibt Wochen, in denen Hans Sägesser bis zu zehn Fahraufträge übernimmt. „Aber wenn ich sehe, dass der Wetterbericht für einen Tag besonders gut ist, dann erlaube ich es mir, den frei zu halten, um einen Veloausflug zu machen.“ Noch bis zu seinem achtzigsten Lebensjahr darf er im Rotkreuz-Fahrdienst tätig sein. Seine Fahrtauglichkeit wird alle paar Jahre mit einem praktischen Test überprüft, zusätzlich zu den ärztlichen Kontrollen. Das letzte Mal habe der Fahrlehrer ein „Bravo!“ auf den Bericht geschrieben. Denise Maienfisch als ehemals erfahrene Autofahrerin fühlt sich auch sicher als Beifahrerin. Vor der Pensionierung hat sie unzählige Kilometer für den Aussendienst eines Pharmaunternehmens zurückgelegt. Auf ein Auto verzichtet sie seit einigen Jahren aus Kostengründen. All das weiss Hans Sägesser längstens. Denn die Gespräche mit den Klientinnen und Klienten sind für ihn mit ein Grund, warum er gerne Rotkreuz-Freiwilliger ist. „Etwa 98 Prozent von allen Fahrgästen sind unkompliziert“, bilanziert er als erfahrener Rotkreuz-Freiwilliger. Schwierige Situationen gab es aber auch. Zwei Mal wegen Klienten, die leicht an Demenz erkrankt waren. Aber Hans Sägesser hat sie zuverlässig zum richtigen Ort gefahren und wieder abgeholt. Nur ein einziges Mal lehnte er es ab, einen unangenehmen Klienten ein zweites Mal zu chauffieren. „Da war ich einmal mehr froh, dass das SRK dazwischengeschaltet ist und koordiniert.“ Die Digitalisierung im Rotkreuz-Fahrdienst schreitet voran, die spannenden Herausforderungen auf der menschlichen Ebene bleiben. Damit aber auch die schönen, persönlichen Kontakte.

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Bern, Region Oberaargau
Gaswerkstrasse 33
4900 Langenthal
www.srk-bern.ch

Fahrdienst 062 531 38 60
Notruf 062 923 08 60
Besuchs- und Begleitsdienst 062 544 03 38
Entlastung Angehörige 034 420 07 77
Kinderbetreuung zu Hause 034 420 07 76

AKTUELLE BEITRÄGE GESUCHT!

Haben Sie aktuelle Beiträge oder Inserate, welche Sie gerne in der 3 Dörfli-Zytig abgedruckt haben möchten?
Melden Sie sich gerne beim Redaktionsteam.

Kontakt:
Gemeindeverwaltung Heimenhausen
Dorfstrasse 20
3373 Heimenhausen

Telefon: 062 961 85 00
redaktion@heimenhausen.ch

schule aare-oenz

1./2. Klassen abc

Bereits kurz nach Schulbeginn im August ging's für die neuen Erst- und Zweitklässler/innen auf die Schulreise! Unser Ziel war der Elfen- und Wichtelweg in Wolfwil. Was gibt es von diesem Ausflug nicht alles zu erzählen:

Mit Zug und Bus fahren wir ab Wangen a.A. nach Wolfwil. Bereits nach den ersten Metern Weg gibt es etwas zum Staunen: Was warten denn für grosse Tiere auf der Wiese?



Bald schon stehen wir beim Starthäuschen vom Elfen- und Wichtelweg.

Was haben die Wichtel wohl alles für uns parat gemacht?

Die erste von drei kleinen Gruppen macht sich auf den Weg und entdeckt rasch den Posten 1: Es erklingt schöne Waldmusik. Und ab jetzt geht es in flottem Tempo weiter, Posten für Posten: Treffspiele, Rätsel, Balancieren, Memory, Würfelspiele, Geschicklichkeitsspiele...

Es ist eine Freude zu sehen, wie eifrig alle Kinder dabei sind. Die Elfen und Wichtel klatschen vor Begeisterung Beifall.





Die Mittagspause verbringen wir auf dem schönen Picknickplatz. Die Zeit vergeht schnell mit Essen, Spielen, Plaudern und Biotop entdecken.



Zurück geht es durch den moosigen Märchenwald und über die Wiesen zur Bushaltestelle. Diesmal mit etwas schwereren Schritten und ein paar «i ma nümm». Bus- und Zugfahrt sind kurzweilig, und schon dürfen wir am Bahnhof Wangen den wartenden Eltern entgegen laufen.

Von Team 1/2abc

Biodiversität auf dem Bauernhof und Ankündigung Jubiläumsanlass

Rückblick auf den GKV-Anlass vom 21. Juni 2025...

Ein sonniger, heisser Samstagmorgen im Juni, eine bunt gemischte Schar von Interessierten hat sich auf dem Hof der Familie Bühler versammelt und wird von den Gastgebenden herzlich willkommen geheissen.



«Biodiversität auf dem Bauernhof» heisst das Thema des heutigen Anlasses. Ich bin gespannt auf das, was uns erwartet: Mit missionarischem Eifer vorgetragene Argumente einer «Wir sind Bio, wir sind besser-Haltung»?

Ein bäuerliches Lamento über die fehlende Rentabilität sogenannt «nachhaltiger» Landwirtschaft?

Nichts von alledem: Eine aufgestellte, engagierte Bauernfamilie, zwei Generationen professioneller, reflektierter Landwirte führen uns über den vielseitigen Betrieb. Da geht's nicht um «ausgeschiedene» und subventionierte Flächen, da geht's um jahrelange genaueste Beobachtungen, um Experimentierfreudigkeit, ums Verstehen von

Zusammenhängen, um Vernetzung und letztendlich um die alles entscheidende Frage:

«Wie können wir Landwirtschaft im Einklang mit der Natur betreiben, unsere Produkte so herstellen, dass wir die vorhandenen Ressourcen möglichst schonend und nachhaltig aber auch effizient nutzen?»

Ruedi und Alex Bühler lassen uns an ihrer hartnäckigen und fortdauernden Suche nach pragmatischen Antworten auf diese Frage teilhaben. Wir werden nicht mit Zahlen und Grafiken zugemüllt; wir staunen, wie lockere Erde mit vielen feinsten Wurzeln und Würmern durch die Finger rieselt, hören von «regenerativer Landwirtschaft», Gründüngung, Bodenbedeckung, reduzierter Bodenbearbeitung, Komposttee etc., etc. Ruedi ist offensichtlich bestens vernetzt und am Austausch mit Fachleuten interessiert, da wird erworbenes Wissen und Erkennen geteilt. Da kommen Forschende und «hören» die Ackerböden ab: «Viel «Lärm» im Boden heisst lebendiger, gesunder und somit auch fruchtbarer Boden.» Hier gibt's eine ganze Menge «lauter» Böden!

Alex weist uns auf dem Hof auf eine grosse Staude hin: «Könnte man als Unkraut taxieren, ist aber Lebensraum für eine bestimmte Schmetterlingsart, darum lasse ich sie stehen.»

Eines wird an diesem Vormittag klar: Biodiversität ist nicht etwas, das nach Quadratmetern oder Prozenten «ausgeschieden» werden kann, sie ist aktiver und unverzichtbarer Teil eines Systems, eines lebendigen Universums – sei es auf Bühlers Hof, an der Oenz oder im Seebach. Pflanzen und Tiere werden zu «Mitarbeitenden» einer gesunden Landwirtschaft, manchmal sogar die Biber. Biodiversität wird gelebt – bei Bühlers ganz sicher – herzlichen Dank!



Reich beschenkt mit neuen Eindrücken und Erkenntnissen wandern wir zum Schützenhaus und lassen uns mit Speis und Trank verwöhnen – der Gemeinde sei für die gespendeten Bratwürste gedankt, ebenso allen fleissigen Helfer*innen!

Röthenbach, 21.9.25

Renate Begré

...und Ausblick auf den Jubiläumsanlass am 6. Juni 2026

Der GKV und das Chrüzfäud-Chörli feiern nächstes Jahr das 30-jährige Jubiläum. Am Samstag, 6. Juni 2026, wird zu diesem Anlass ein hoffentlich unvergessliches Familienfest stattfinden. Also: unbedingt Datum reservieren - wir freuen uns auf Euch!



Gemeinde Herzogenbuchsee/ Leben/ Kultur & Freizeit / Vereine

Programm 2025/ 2026

Vorträge beginnen jeweils am letzten Donnerstag im Monat um 14:00 Uhr im Sonnensaal, sofern nicht ausdrücklich anders erwähnt
Reisen werden im Anzeiger angekündigt Programmänderungen vorbehalten

Do. 30.10.2025	Imkereiverein Oberaargau (Beat Fankhauser, Präsident) Chancen und Herausforderungen der Imkerei heute
Do. 27.11.2025	Pierre Bürki Tierwelt im Pantanal (Naturraum in Südamerika)
Fr. 12.12.2025	Weihnachtsfeier 14:00 Uhr in der Reformierten Kirche Herzogenbuchsee, anschliessend Sonnensaal
Do. 29.01.2026	Betriebsbesichtigung Hector Egger Holzbau AG in Langenthal (externer Anlass) Holzbau heute: Trend oder schon Megatrend?
Do. 26.02.2026	Thomas Karlen oder anderer Referent Swisscom: Netzausbau Glasfaser, 5G/5G+ sowie künstliche Intelligenz (KI)
Do. 26.03.2026	Thomas Giger, Co-Leiter Rettungsdienst Rettungsdienst Emmental – Oberaargau AG
Do. 28.05.2026	Reise Voraussichtlich Vallée de Joux, auf den Spuren der Uhrenindustrie
Do. 27.08.2026	Reise Kanton Aargau, Classic Car Center Emil Frey in Safenwil

02.06.2025 / Hans Moser und Christian Bieri

Florale Werke . Accessoires . Pflanzen . Hochzeitsfloristik
Trauerbinderei . Friedhofgärtnerei . Hauslieferdienst & vieles mehr



Blumenladen & Gärtnerei

3373 Röthenbach . 062 961 14 24 . blumen-gruetter.ch

Internierte Polen in Röthenbach

Vreni Schertenleib

Manchmal gibt es Zufälle, die keine sind oder wie mein Vater sagte: 'Zufall ist, was einem zufällt.'

Ich hatte vor, in der 20. Ausgabe der Dorfzytig das Thema der internierten Polen in Röthenbach nach zehn Jahren noch einmal aufzunehmen, da erhielt ich einen Anruf von Christian Stachon, dem Sohn eines ehemaligen internierten Polen. Er hatte seinerseits einen Anruf vom Wirt des Restaurant Post, der Hölzigen, erhalten, der mehr über das Polendenkmal erfahren wollte, das seinerzeit vor der Hölzigen stand. Heute nun verbrachte ich einen interessanten Nachmittag mit Christian Stachon und Klaus Allemann, dessen Mutter Vreni sich noch gut an diese Zeit erinnert.

Wie kamen internierte Polen nach Röthenbach? Aus einem Bericht von Klaus Allemann entnehme ich: In der Nacht vom 19. auf den 20. Juni 1940 trat im Jura das von deutschen Panzerverbänden eingekesselte 45. französische Armeekorps über die Schweizer Grenze und liess sich internieren, dazu gehörte auch die 2. polnische Schützendivision. Rund 10'000 polnische Soldaten wurden in den folgenden Monaten in den Dörfern des Oberaargaus, des Amtes Trachselwald und einigen angrenzenden Gemeinden untergebracht. Am 28. Juni 1940 kamen 237 Internierte nach Röthenbach.



Weder die Behörden noch die Bevölkerung waren darauf vorbereitet. In kürzester Zeit mussten Unterkünfte, Waschgelegenheiten, Verpflegung und Vieles mehr organisiert werden.



Die 177 Soldaten wurden im Schulhaus untergebracht. Die Schule wurde ins Schützenhaus verlegt, wo es im Winter eiskalt war, da es dort keine Heizmöglichkeit gab. Die Offiziere erhielten Privatunterkünfte. Die Frauen machten die Wäsche, während die Mädchen lernten, Socken zu stricken und Hemden flicken. An Weihnachten haben alle Internierten ein Päckli erhalten mit einem Paar Socken. Das heisst, die Frauen und Mädchen haben 237 Paar Socken gestrickt! Gekocht haben die Internierten selber hinter der alten Post. Den Bestellscheinen kann man entnehmen, dass sie Kartoffeln, Sellerie, Zwiebeln, Lauch und auf einem Lieferschein der Metzgerei vom September 1943 steht nicht etwa Fleisch, sondern 25 kg Äpfel! Die Polen waren 'gäbige', sagte die damalige Wirtin vom Chrump. Sie brachten die Runggle in 2 Tagen ein! Da alle Schweizer im Aktivdienst waren und die Frauen Haus und Hof allein bewirtschaften mussten, halfen die internierten Polen tatkräftig bei der Ernte und was sonst an Arbeiten anfiel. Dabei entstand wohl auch die eine oder andere Liebesbeziehung.



Als Dank für die Gastfreundschaft der Bevölkerung bauten die Internierten in ihrer Freizeit ein beeindruckendes Denkmal mit der Aufschrift 'Erbaut aus Dankbarkeit den gastfreundlichen Schweizern zur steten Erinnerung an die teleg. Komp. der 2. polnischen Jäger-Division. Oktober 1940.

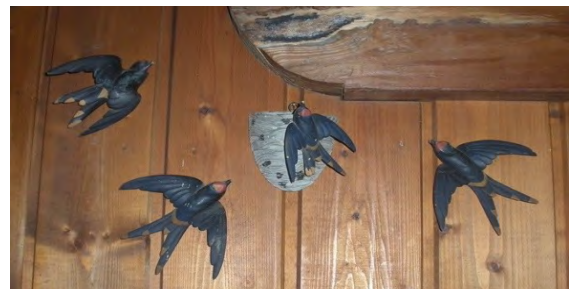
Und am 1. August haben sie Creme gemacht und in einen Waschzuber eingefüllt. Die ganze Dorfbevölkerung konnte Creme holen.



Nach 8 Monaten, am 10. Februar 1941, kamen die meisten Internierten nach Büren a/A oder direkt auf den Susten, wo sie zum Bau der Passstrasse eingesetzt wurden. Ende Februar hatten alle internierten Polen Röthenbach verlassen. Zurück blieb das Denkmal, Erinnerungen und einige Andenken.



Jacque und Walter Gränicher



Das Denkmal war den Männern jedoch ein Dorn im Auge und so beschlossen sie 1966 an einer Gemeindeversammlung, das Denkmal müsse weg, Denn man müsse wegen dem Verkehr die Strasse verbreitern. Frauen hatten da noch längst kein Stimmrecht! Sie wollten das Denkmal beim Schulhaus aufbauen. Doch soweit kam es nicht. Noch 26 Jahre nachdem die Polen das Dorf verlassen hatten, war die Eifersucht der Männer so gross, dass sie in einer Nacht- und Nebelaktion das Denkmal zertrümmerten.

Der Anruf aus Röthenbach hat einiges ausgelöst. Christian Stachon begann zu recherchieren und so kam es zum heutigen Treffen, und nun plant die Vereinigung der Internierten, in irgend einer Form eine Gedenktafel aufzustellen.



Die Powerfrau aus Heimenhausen

Interview mit Elsa Stornauiolo

Daniela Bracher



Wie stellst du die Gemeindemitteilungen zu?
Immer mit dem normalen Velo!

Triffst du die EinwohnerInnen auch persönlich an?

Ja natürlich. Dieser persönliche Kontakt ist wichtig und ich schätze ihn sehr. Dadurch habe ich auch viele Menschen kennengelernt. Nur bei den Wohnblöcken fallen die Begegnungen geringer aus. Im Sommer ergeben sich viel mehr Kontakte als im Winter.

Wie viele Haushalte belieferst du normalerweise pro Tag?

In der Gemeinde Heimenhausen sind es 240 Briefkästen und in der Gemeinde Wanzwil kommen nochmal an die 120 Haushalte dazu. Da kommt einiges zusammen, doch das mag ich sehr.

Wie lange bist du schon als Zustellerin der beiden Ortsteile tätig?

Seit ungefähr 20 Jahren bin ich dabei. Dazu kommt das Verteilen des Anzeigers, was ich auch ca. 15 Jahre lang gemacht habe. Beim Austragen der Gemeindemitteilungen bin ich so reingerutscht und möchte es nicht mehr missen.

Wie organisierst du deine Routen und stellst sicher, dass alle Mitteilungen pünktlich ausgeliefert sind?

Die Routen befinden sich in meinem Kopf und sind immer gleich.

Sie entstanden aus einer Menge Erfahrung und dem Erkennen des schnellsten Weges. Ich mag es, wenn es zackig vorwärts geht.

Die Stimmzettel werden vorher sortiert, was gut drei Stunden in Anspruch nimmt. Die hole ich mit dem Auto, da es sehr viele sind, die dann auch ganz schön schwer werden. Dann wird subito geliefert.

Was gefällt dir an dieser Arbeit?

Ich bin voll begeistert etwas zu tun. So viel unterwegs zu sein liegt mir sehr und gehört zu mir. Um Menschen herum zu sein und nach dem telefonischen Auftrag alles spontan zu organisieren, macht Freude. Die Arbeit ist wie für mich gemacht.

Gibt es auch Herausforderungen bei der Arbeit?

Nichts, was nicht auf irgendeine Weise lösbar wäre.

Was machst du so, wenn du nicht gerade für die Gemeinde unterwegs bist?

Ich bin sehr aktiv mit Velo und 125er Roller unterwegs und genieße meine Großfamilie. Das Lesen liebe ich so sehr wie das Lösen von Sudoku Rätseln. Zudem haltet mich der Garten und das Haus auf Trab. Ich bin ein Energiebündel und freue mich über jede Begegnung.

Herzlichen Dank Elsa

Die Frohnatur aus Röthenbach

Interview mit Vera Ingold

Daniela Bracher

Wie lange bist du schon als Zustellerin der Gemeindemitteilungen tätig?

Das sind bereits über 40 Jahre. Mit meinem Mann zusammen wohne ich seit über 50 Jahren in Röthenbach. Am Anfang habe ich bei Herrn Jordi nur Stimmmaterial verteilt. Alles andere kam schrittweise dazu. Wie auch das Ablesen des Wasserzählers in den Haushalten, was seit diesem Sommer Frau Sandra Künzli aus Röthenbach übernommen hat.



Wie viele Haushalte belieferst du normalerweise pro Tag?

Es sind 205 Briefkästen an einem Tag. So viele Haushalte befinden sich in der Gemeinde Röthenbach. Bei den Stimmcouvert ist es so, dass ich dieses Zuhause vorsortiere, da alle zusammen zu schwer und zu groß sind für das Velo. Die Mitteilungen oder Rechnungen werden direkt eingepackt und am selben Tag überbracht.

Wie stellst du die Gemeindemitteilungen zu?

Natürlich mit dem Velo! Da ich leidenschaftlich gerne mit dem Drahtesel unterwegs bin.

Was gibt es für Herausforderungen bei der Arbeit?

Manchmal das Wetter, ansonsten läuft das problemlos.

Wie organisierst du deine Routen und stellst sicher, dass alle Haushalte pünktlich beliefert werden?

Die Stimmcouverts lege ich auf eine Decke und dem Tisch aus und sortiere sie als erstes nach Quartierstrassen und packe sie so ein. Da ich früher die Vertretung von Herrn Siegenthaler (Post) gemacht habe, entwickelte ich aus diesen Erfahrungen ein eigenes System. Die weiteren Gemeindemitteilungen fahre ich direkt aus. Das wird beides umgehend erledigt mit sehr viel Herzblut.

Triffst du die EinwohnerInnen oftmals auch persönlich an?

Ja, ich begegne sehr vielen Menschen, was ich sehr schätze. Oft folgt eine Einladung zum Kaffee, welche ich aber aus zeitlichen Gründen nicht immer annehmen kann.

Was gefällt dir an dieser Arbeit?

Alles!

Die Arbeit liegt mir sehr und ich gehe offen auf die Leute zu. Die daraus entstehenden Begegnungen sind oft sehr bereichernd und interessant. Mit ganz vielen Bewohnern bin ich per Du und werde freundlich empfangen.

Was machst du so, wenn du nicht gerade für die Gemeinde unterwegs bist?

Natürlich mit dem Velo unterwegs sein! Ich bin auch im Frauenverein 64+ Herzogenbuchsee tätig. Die Familie ist mir sehr wichtig, auch meine Lieben in Slowenien. Oft bin ich auch bei der Gartenarbeit anzutreffen und immer offen für ein Gespräch.

Herzlichen Dank Vera

Kennenlern-Dinner in der Kirche – ein Missverständnis zum Weiterdenken

Evang.-reformiertes Pfarramt Nord

Pfarrerin Sophie Matschat

Kürzlich erwähnte ich in einer Sitzung das Candlelight-Dinner in der Kirche, welches wir auch 2026 wieder anbieten. Eine Person verstand «Kennenlern-Dinner». Wir mussten lachen, als das Missverständnis sich klärte und witzelten, ob wir nicht gleich Speed-Dating in der Kirche anbieten sollten. Bei näherem Nachdenken fand ich, dass unser Candlelight-Dinner durchaus etwas mit einem Kennenlern-Dinner zu tun haben kann. Wir laden dort alle ein, die Liebe und Freundschaft feiern wollen – in der Ehe, einer Partnerschaft, einer Freundschaft, in der Eltern-Kind-Beziehung. Auch allein kann man kommen und die Liebe zu sich selbst feiern. Liebe bleibt lebendig, wenn wir miteinander nie fertig sind, neugierig bleiben, einander neu entdecken wie beim ersten Kennenlernen. Die Reise zu sich selbst und zum Gegenüber endet niemals. So wie wir uns von Gott kein Bildnis machen können und sollen, weil Gott sich in kein Schema pressen lässt, so sollten auch wir einander nicht in einem Bild einsperren. Daher: Nehmt unsere Einladung zum Candlelight-Dinner an und nutzt es als Kennenlern-Dinner.



Freitag, 6. Februar 2026, 18.30 Uhr reformierte Kirche
Liebe und Freundschaft feiern

Musik: Jazzpianist Berthold Matschat
Gedichte und Segnung auf Wunsch: Sophie Matschat
Selbstkostenpreis (Kollekte): Fr. 95.00

Anmeldung bis Freitag, 9. Januar:
sekretariat@ref-buchsi.ch / 062 961 16 66
oder direkt bei mir (Kontaktangaben siehe rechte Seite)

Die Kirche als Klangraum kennenlernen: Konzerte in der Kirche

In unserer Kirche erklingt regelmässig klassische Musik auf höchstem Niveau mit den Fermate-Konzerten. Jodlerchöre und Alphörner erfreuen die Liebhaber volkstümliche Musik, der Posaunenchor und die Musikgesellschaft Buchsi lassen mit Bläsern und Schlagzeug die Wände erzittern, auch Rockmusik ertönte im Konzert «Rock meets organ» vor einigen Jahren. Hören Sie doch mal rein. Wie wär's damit:

Samstag, 13. Dezember 18.00 Uhr:
irisch-keltische Musik mit Scéalta



Der Sänger und Gitarrist David Gilsenan (Bild Mitte) stammt aus Irland und ist mit irischer Musik und Geschichten aufgewachsen. Zusammen mit vier weiteren vielseitig begabten Kollegen begeistert die Band mit irisch-keltischer Musik, aber auch mit Klängen aus aller Welt.

Gratistickets können über diesen Link bezogen werden (oder per Mail über mich):

<https://eventfrog.ch/de/p/konzert/folk/scealta-irish-celtic-folk-7307096987718968428.html>

Sonntag, 25. Januar, 18.00 Uhr:
Stummfilm mit Orgelbegleitung
 «Der Navigator» mit Buster Keaton.
 Orgel: Benjamin Guélat



Bereits zum 5. Mal startet die Fermate-Konzertreihe mit einem Konzert zum Schmunzeln für Jung und Alt. Der Domorganist an der St.-Ursen-Kathedrale in Solothurn Benjamin Guélat untermalt meisterhaft eine weitere Stummfilmkomödie mit Buster Keaton.

Wahrheit 2.0 – Café Théo geht in die nächste Runde

Mit dem Nachdenken über Wahrheit werde ich auch nicht fertig. Daher haben sich die drei Verantwortlichen für die Planung des Café Théo - Robert Zemp von katholischer Seite sowie Jonas Lutzweiler und ich von den Reformierten -entschieden, auch das nächste ökumenische Café Théo dem Thema Wahrheit zu widmen. Dafür konnten wir wieder renommierte Fachleute gewinnen, darunter auch einen jungen Mann, der zunächst Informatik und dann Philosophie studiert hat, als professioneller Hacker sein Brot verdient und in seiner Masterarbeit KI (= künstliche Intelligenz) unter philosophischer Perspektive erforscht. Mit seinem breiten praktischen und theoretischen Fachwissen erhellt David Herrmann Wahrheit und Grenzen von Wahrheit in der KI und lädt uns zum Diskutieren und Weiterdenken ein.

Ökumenisches Café Théo im Dachstock des Hotel Kreuz

Jeweils Samstag 10.00 – 12.00 Uhr (Eintrudeln bei Kaffee und Gipfeli ab 9.30 Uhr)

07. Februar

Heinzpeter Hempelmann (Theologe und Philosoph)

28. Februar

David Herrmann (Informatiker und Philosoph)

07. März

Franz Fischlin (ehemaliger Moderator SRF, jetzt selbständig)

«Siehe, ich mache alles neu» (Offenbarung 21, 5)

Auch die Jahreslosung öffnet den Horizont und lädt ein, mit offenem Blick, Neugier und Vertrauen ins neue Jahr zu gehen. Gott ist mit uns nicht fertig und wir mit ihm hoffentlich auch nicht. Auch in der Gottesbeziehung hören das Kennenlernen und die stete Suche nach neuen Erkenntnissen und Erfahrungen nicht auf. Bleiben wir dran!

Sophie Matschat



Reformiertes Pfarramt Kreis Nord

Bettenhausenstrasse 10, 3360 Herzogenbuchsee

Telefon: 076 510 39 01

nord@ref-buchsi.ch

www.ref-buchsi.ch

Sonntag, 16. November, 19.00 Uhr

Gottesdienst im Schulhaus Kreuzfeld, Heimenhausen

Sonntag, 1. März, 19.00 Uhr

Gottesdienst im Restaurant Post, Röthenbach

BABYGALERIE



Arbi Rhyn
01.06.2025
Wanzwil



Mael Elio Weber
20.07.2025
Röthenbach



IN EIGENER SACHE

Wenn ich auf die Jahre in der Redaktion der 'Dorfzytig' zurückblicke, tauchen viele Erinnerungen auf. Ich habe diese Aufgabe gerne und mit viel Engagement gemacht. Loslassen ist immer schwierig. Doch der richtige Zeitpunkt ist gekommen und so wünsche ich meinen Nachfolgerinnen im Redaktionsteam viel Freude bei dieser Aufgabe.

Danken möchte ich allen, die in all den Jahren in der Redaktion mitgearbeitet haben. Besonderer Dank gilt der Gemeindeverwaltung für ihre Unterstützung und die Verteilung der Dorfzeitung in der Gemeinde.

Dir, Nadine und Dir, Michel, danke ich für die gute Zusammenarbeit im Redaktionsteam in den letzten Jahren.

Mit freundlichen Grüßen
Vreni Schertenleib

Auflösung Wettbewerb der Ausgabe 19

Die korrekte Lösung lautet: Feld B2

Die Gewinnerin des 20.- Gutscheins von der Bäckerei Schori ist:
Maria Bühler, Heimenhausen

Herzliche Gratulation



	A	B	C	D
1				
2				
3				
4				
5				
6				

FÜLLT SICH DEIN:E PARTNER:IN DIE LAMPE, BIS ES DUNKEL WIRD?

Wenn der Konsum einer anderen Person
dir Sorge bereitet: wir sind da.

 bernergesundheits.ch



Kostenlos, rasch & vertraulich

Zentrum Emmental-Oberaargau
Berner Gesundheit
Burgdorf | 034 427 70 70 | burgdorf@beges.ch
Mit Standorten in Langenthal und Langnau

Berner Gesundheit
Santé bernoise





22. Heimehuuser Wiehnachtsmärit



**Friti, 28. Novämber 2025
vo 15.00 – 21.00 Uhr**

Bim Ffürwehrmagazin

**Zum Dürefüehre hei mr zwe Sponsore gwunne:
dr eint isch Rust Gartebou AG vo Fäudbrunne;
ou d GA Buchsi AG het nis ungerstützt
zum Wyterbestoh hei nis die beide e Huufe gnützt.**

**Somit chöi mr wyter üse Wiehnachtsmärit ha,
drum notieret nech s Datum u dänkit dra:
gmüetlech zämesy, lafere, trinke u öppis ässe
u für d Chinder: am 6, dr Samichlous nid vergässe!**

**Es fröit sech uf öies Erschiine:
S' OK „Wiehnachtsmärit“**

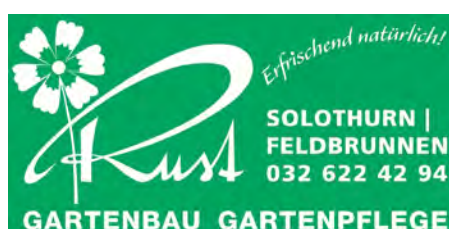
**E grosse Dank a
üser Sponsore:**



die Mobiliar

Generalagentur Herzogenbuchsee, Sascha Bütler
Unterstrasse 8
3360 Herzogenbuchsee T062 956 68 22 mobiliar.ch

Ihr Berater: Nicolas Engel



GABuchsi AG

QUICKLINE